

Frauen- und Damenriegenreise nach München 18.- 20. August 2023

Freitagmorgen kurz nach 7.00 Uhr trafen 13 Frauen auf dem Brückenwaagenplatz in Altikon ein, um den Bus nach Rickenbach-Attikon zu besteigen. Unterwegs stiessen weitere dazu, und bis Winterthur hatte sich die Gruppe auf 22 erhöht.

Gut gelaunt bestiegen wir den Eurocity Zug, der uns in gut drei Stunden nach München brachte. Leider waren die Anschriften der reservierten Plätze nicht gut ersichtlich, deshalb fuhren wir los, obwohl noch nicht alle sitzen konnten. Nach einigen Diskussionen bekamen wir unsere Sitze frei, und alle ergatterten einen Platz. Die Reise verging sehr schnell und schon waren wir an unserem Ziel angelangt. Mit Sack und Pack ging es quer durch die Stadt; nach kurzem Fussmarsch trafen wir im Ruby Lilly Hotel ein. Die Zimmer waren noch nicht bereit, deswegen deponierten wir das Gepäck und gingen zu Fuss zum «Hans im Glück», wo uns eine riesige Speisekarte die Auswahl erschwerte.

Pünktlich trafen wir bei der Stadtführung mit Velo ein. Jede bekam ein Fahrrad, aber keinen Helm. Und nicht alle Räder waren gleich gut im Schuss und so quietschte und rattete es bei der ein oder anderen doch sehr.

Da der Verkehr sehr stark war, teilten uns unsere Guides André und Thorsten in zwei Gruppen ein. Die Radwege waren eher schlecht gekennzeichnet, und die Räder mit Rücktritt erschwerten die Fahrt. Trotzdem war es ein erfahrungsreiches Abenteuer. Von der Frauenkirche über den Paradeplatz zum Odeonsplatz, beim Armeemuseum vorbei und zur Surferwelle in den Englischen Garten. Bis zum Chinesischen Turm strampelten alle tapfer mit. Doch die Wärme machte durstig, und so wurde kurzerhand ein Stopp eingelegt. Der Biergarten war einfach zu verlockend, und so mischten sich die Gruppen neu und nur eine kleine Schar radelte weiter durch den Park.

Da die Zeit doch sehr fortgeschritten war, gestaltete sich der Rückweg ziemlich zügig und so wurden auch mal rote Ampeln als Empfehlung und nicht als Pflicht, zu halten, angeschaut.

Zurück im Hotel bezogen wir die 2er-Zimmer, duschten und bereiteten wir uns für das Abendessen vor. Daraufhin wurde die Hotelbar gestürmt. Mit den Drinks genossen wir die atemberaubende Aussicht auf der Dachterrasse.

Im bayrischen Wirtshaus Görreshof gab es ein grosses Angebot von regionalen Speisen und einige Angebote, die wir dankend ablehnten.

Am Samstag erwartete uns ein reichhaltiges Frühstück. Den Tag verbrachten wir individuell in der Altstadt von München.

Abends besuchten wir die «Alte Utting»: Das stillgelegte Schiff dient als Gastronomiebetrieb, Kultur- und Partylocation. Da der öffentliche Nahverkehr doch sehr kompliziert war, entschieden wir uns die fünfzehnminütige Fahrt mit 4 Ubers zurückzulegen. An den Streetfood-Ständen wurden Speisen aus aller Welt angeboten. Das heisse Wetter machte den einen zu schaffen und ein kühler Biergarten wurde für den Ausklang des Abends angestrebt. Da dieser wiederum um Mitternacht schloss, besuchten wir die Hotelbar für einen Absacker.

Nach einer kurzen Nacht checkten wir um 9.00 Uhr aus dem Hotel aus und deponierten das Gepäck erneut. Wieder wurden Ubers organisiert, die uns zügig zum Olympiapark brachten. Die Zeltdachtour auf dem Olympiastadion war das Highlight dieser Reise. Auf der Kante des Zeltdaches, 40 Meter über dem Boden, spazierten wir gut gesichert über das Dach des

Olympiastadions, das für die Sommerspiele 1972 gebaut worden war. Danach konnten wir individuell den Olympiapark besuchen und uns verpflegen.

Zurück im Hotel nahmen wir unser Gepäck in Empfang und gingen zu Fuss zurück zum Bahnhof, wo uns der Eurocity zurück nach Winterthur brachte. Darin wurden auch schon die ersten verabschiedet, und alle erreichten ihr Anschlusszüge, um nach Hause zurückzukehren.

Danke liebe Jeannine für die super Organisation, es war eine tolle Reise.

Nicole von Ow